

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 54.

Dinstag den 6. März

1860.

S. 68. a

Privilegien-Erlösung.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegienarchive im Monate November 1859 vorschriftsmäßig einregistrirt worden.

1. Das Privilegium des Sebastian Nowak, (an Heinrich Seifert übertragen), ddo. 31. Mai 1855, auf die Erfindung einer neuen Konstruktionsart von Willard-Mantinen.

2. Das Privilegium des Leopold Schostal, ddo. 12. August 1858, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Weizenstärke.

3. Das Privilegium des Peter Claudel, ddo. 21. September 1858, auf eine Verbesserung an den Eisenbahnwagen.

4. Das Privilegium des Dr. Julius César Fornara, ddo. 13. Oktober 1858, auf die Erfindung von eigenthümlichen Rädern und Schienen aus Eisen, die für den Transportdienst auf den öffentlichen Straßen geeignet seien, und für Fuhrwerke sowohl auf gewöhnlichem Boden als auf Eisenbahnen benützt werden können.

5. Das Privilegium des Sebastian Schützenbach, ddo. 3. Mai 1853, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, den Zucker und alle andern im kalten Wasser auflösbaren Substanzen aus Rüben- und andern Wurzeln und Knollengewächsen aus den verschiedenen Obstarten und überhaupt aus allen Pflanzentheilen zu dem Zwecke auszuziehen, um Zucker, geistige Flüssigkeiten oder Salze darzustellen.

6. Das Privilegium des Ludwig Ritter v. Bohr (an Winwarter und Gersheim übertragen), ddo. 19. Mai 1853, auf die Erfindung: Bleiröhren und Bleiplatten auf mechanischem Wege beliebig dick mit Zinn zu plattieren.

7. Das Privilegium des Achille Manz, ddo. 3. Mai 1854, auf die Erfindung: Papier aus vegetabilischen Substanzen ohne Beihülfe von Hackern zu erzeugen.

8. Das Privilegium des Giuseppe Pedrali, ddo. 7. Mai 1854, auf die Erfindung eines chemisch-mechanischen Verfahrens, aus Torf ein anderes Brenn-Materiale zu erzeugen, welches in seinen Wirkungen jenem der Steinkohle ähnlich sei.

9. Das Privilegium des Franz Anton Slowacek und Albert Schacherl, ddo. 5. Mai 1854, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Getreide-Pug- und Sonderungs-Maschine.

10. Das Privilegium des Dionisius Marassich, ddo. 7. Mai 1854, auf die Erfindung einer neuen Art Signal-Apparate für Wagen, Omnibus, Stellwagen u. dgl.

11. Das Privilegium des Mathias Erbes, ddo. 15. Mai 1854, auf die Erfindung eines Waschwassers zur Reinigung feiner Seiden- und anderer Stoffe unter der Benennung „magnetisches Reinigungswasser.“

12. Das Privilegium des Robert Moriz Ehrenreich, ddo. 20. Mai 1854, auf eine Verbesserung des Doppel-, Universal-, Destillir- und Rektifizir-Apparates.

13. Das Privilegium des Wilhelm Singers Wiliquet, ddo. 25. Mai 1854, auf die Erfindung: Zuleitungsgas auf eine weit vortheilhaftere Weise als bisher zu erzeugen.

14. Das Privilegium des Martin Kiener (das Benützungsrecht an die k. k. österr. Staatsverwaltung übertragen), ddo. 25. Mai 1854, auf die Erfindung einer selbstwirkenden Bremse für Eisenbahnwagen, welche durch die Bewegung der Puffer angezogen und nachgelassen werde.

15. Das Privilegium des John Piddington, ddo. 27. Mai 1854, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Konstruktion einer Gattung von Feuergevähren mit Rückwärtsladung und dazu gehörigen Projektilen.

16. Das Privilegium des Johann Jakob Guillert (das Ausübungsrecht für den Umfang des lomb. venet. Königreiches an die in Mailand unter dem Namen „Compagnia Lombardo-Veneta per la carbonizzazione dei combustibili fossili terziaria“ gebildete Gesellschaft übertragen), ddo. 1. Mai 1855, auf eine Entdeckung und Erfindung in der Erzeugung von Leuchtgas aus Terglärgebilden, wie Torf, Braunkohlen, Schiefer u. dgl. in ihrem natürlichen Zustande, oder mit verschiedenen andern Stoffen vermischt, mittelst eigener Apparate und chemischer Prozesse.

17. Das Privilegium des Alois Heinrich, ddo. 23. Mai 1855, auf eine Verbesserung der mechanischen Werkzeuge.

18. Das Privilegium des Franz Dunker und Aron David Vernstein, ddo. 7. Mai 1856, auf die Erfindung eines Instrumentes für elektrische Telegraphen, „Deutschen-Vertheiler“ genannt, in Verbindung mit mehreren Verbesserungen in der elektrischen Telegraphie.

19. Das Privilegium des Wenzel Skivan und Franz Skivan, ddo. 15. Mai 1856, auf die Erfindung:

Filz- und Seidenhüte vollkommen vor dem Durchdringen des Schweißes, des Fettes und der Masse zu sichern.

20. Das Privilegium des Moriz Saar, ddo. 15. Mai 1856, auf eine Verbesserung der Koppmaschine.

21. Das Privilegium des August Neuburger, ddo. 31. Mai 1856, auf die Entdeckung eines Deles, welches aus einer bisher nicht benützten Pflanzengattung gewonnen werde, und sowohl zum Brennen als auch zu verschiedenen andern Zwecken zu verwenden sei.

22. Das Privilegium des Theodor Schulz, ddo. 3. Mai 1857, auf eine Verbesserung an den Dampf-Hämmern.

23. Das Privilegium des Joseph Kernreiter, ddo. 9. Mai 1857, auf die Erfindung eines grauen Farbestoffes, welcher bei der Verwendung zur Malerei, insbesondere aber zum Anstriche der Häuser oder anderer der Witterung stark ausgesetzten Objekte haltbarer, dauerhafter, dabei glänzender, schöner und wohlfeiler sei, als die bekannten, mit Oel versetzten Farben.

24. Das Privilegium der Katharina Behm, ddo. 10. Mai 1857, auf die Erfindung einer Möbel-Lapezierung, „Lapezierung zum Schutze gegen Schaben und Motten“ genannt.

25. Das Privilegium des Gregor Russo, ddo. 10. Mai 1857, auf die Erfindung: durch Verdampfung und Kondensirung des Quecksilbers eine industrielle Triebkraft hervorzubringen.

26. Das Privilegium des Dr. Anton Ottmayer, ddo. 13. Mai 1857, auf die Erfindung, das Wasser aus der Donau oder anderen Flüssen und Bächen so zu behandeln, daß dasselbe, ohne Anwendung einer Druckmaschine, in beliebig viele hochgelegene, von einander entfernte Wasserbehälter (Reservoirs) gesammelt, von da nach jeder Richtung geleitet, und zum öffentlichen und Hausgebrauche der Stadtbewohner, zum Betriebe industrieller Werke und zu landwirtschaftlichen Zwecken vortheilhaft benützt werden könne.

27. Das Privilegium des Albert Kost, ddo. 20. Mai 1857, auf die Erfindung einer Konstruktion eines Zimmer-Koch-, Heizungs- und Gasofens.

28. Das Privilegium des Max von Mannstein (an Julius v. Mannstein übertragen), ddo. 20. Mai 1857, auf die Erfindung: alle Gattungen elegante Möbel aus Holz, Eisen oder aus Weiden in Verbindung, in jeder Form und Größe so zu verfertigen, daß man dieselben schnell zerlegen, zusammenpacken und eben so schnell wieder zum Gebrauche aufstellen könne.

29. Das Privilegium des Jakob Horowitz und N. M. Moses, ddo. 27. Mai 1857 auf die Erfindung u. Verbesserung eines durch Dittiche und Nachschlüssel unaussperrbaren Brahma-, Vorleg- und Blattschloßes.

30. Das Privilegium des Adrian Stockar, ddo. 27. Mai 1857, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der sogenannten Lokomotiv-, Tender- und Wagen-Kuppeln.

31. Das Privilegium des Alois Quenzer und Sogn, ddo. 27. Mai 1857, auf eine Verbesserung an der Männer-, Frauen- und Kinder-Fußbekleidung aus Maschinen-Schafwoll-Filztuch, (Gesundheits-Fußbekleidung.)

32. Das Privilegium des Werner Stauffen, ddo. 27. Mai 1857, auf die Erfindung eines Hopsaar-Surrogates.

33. Das Privilegium des Josef Herschmann, ddo. 27. Mai 1857, auf eine Verbesserung an den ihm am 30. Dezember 1856 privilegirten, mit Gas zu heizenden Biegeleisen.

34. Das Privilegium des Lorenz Zamek, ddo. 29. Mai 1857, auf die Erfindung einer verbesserten Konstruktion der Zinkapparate zum Abschlusse gegen Luftzug und Gestank in Haus- und Zimmer-Retraden.

35. Das Privilegium des Franz Wertheim, ddo. 29. Mai 1857, auf die Erfindung eines Ausfüllungsstoffes für die bereits bekannten eisernen, feuerfesten, gegen Einbruch sichernden Geld-, Bücher- und Dokumentenkassen.

36. Das Privilegium des Adrian Stockar und Johann Lugsch, ddo. 1. Mai 1858, auf die Erfindung, die zur Fortschaffung eines Eisenbahnzuges erforderliche Adhäsion durch Verkapplung der Räder einer Lokomotive mit den Rädern eines oder mehrerer beweglichen Tender oder Untergestelle beliebig zu vermehren.

37. Das Privilegium des Louis Quantin Josef Le Febvre, ddo. 1. Mai 1858, auf die Erfindung einer elastischen Kniebinde, durch welche Pferde und andere Thiere vor Verletzungen geschützt werden.

38. Das Privilegium des Joel Taussig und Gottlieb Taussig, ddo. 1. Mai 1858, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Erzeugung von Waschseife.

39. Das Privilegium des Karl Manuel, ddo. 3. Mai 1858, auf die Erfindung eigenthümlicher An-

wendungen der Apparate mit Zentrifugalkraft und einer verbesserten Konstruktion derselben.

40. Das Privilegium des Adolf Pleischl jun., ddo. 3. Mai 1858, auf die Erfindung eines Fahr-Kochapparates.

41. Das Privilegium des Peter Ritter de Carro, ddo. 4. Mai 1858, auf die Erfindung eines Apparates zum Einstauben der Bäume und Pflanzen mit Schwefelblüthe, um der Traubenkrankheit und dem Entstehen des Ungeziefers vorzubeugen.

42. Das Privilegium des Leopold Schostal und Bernhard Huth, ddo. 6. Mai 1858, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Presshefe.

43. Das Privilegium des Dr. Luigi Manetti, ddo. 8. Mai 1858, auf die Erfindung eines Verfahrens, alle Arten von Lignit so zuzubereiten, daß daraus sowohl Leuchtgas als auch eine koaksähnliche Kohle erhalten werden könne.

44. Das Privilegium des Robert Johanny, ddo. 8. Mai 1858, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung, um jede Verbrennung möglichst rauchlos zu machen.

45. Das Privilegium des August Reiss, ddo. 10. Mai 1858, auf die Erfindung einer Kaffee-Maschine, genannt: „Non plus ultra-Maschine.“

46. Das Privilegium des Thomas Holt, ddo. 10. Mai 1858, auf eine Verbesserung an Dampf-Schiffesselöfen.

47. Das Privilegium des Elias Horowitz und Israel Guttmann, ddo. 14. Mai 1858, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion des Ofen-Rostes bei Koch-, Spar- und Heizöfen.

48. Das Privilegium des Julius Ritter v. Schaffer, ddo. 16. Mai 1858, auf eine Verbesserung an den Lokomotiv-Feuerungen.

49. Das Privilegium des David Eger, ddo. 23. Mai 1858, auf eine Verbesserung, wornach das zu Schmuckfachen zu verarbeitende Gold Nr. 3 mittelst einer eigenthümlich angewendeten Methode zur Schmelzung gebracht werde.

50. Das Privilegium des Edmund Pester, ddo. 30. Mai 1858, auf die Erfindung eines Verfahrens, den Weingeist und andere alkoholhaltige Flüssigkeiten durch hygrometrische Substanzen und namentlich durch konzentrirte Lösungen von kohlensaurem Kali zu entwässern und zu verstärken.

51. Das Privilegium des Joseph Schlichtinger, ddo. 30. Mai 1858, auf die Erfindung eines Wangen-Vertilgungsmittels.

52. Das Privilegium des Ludwig Cassina, ddo. 31. Mai 1858, auf eine Verbesserung an dem Räderwerke seiner, unterm 8. November 1857 privilegirten Säe-Maschine.

53. Das Privilegium des Jos. Bossi, ddo. 10. Oktober 1856, auf eine Verbesserung der Tischplatte an der ihm am 3. Dezember 1855 privilegirten Druckmaschine zum Drucken der Druckwaren von unten nach oben.

54. Das Privilegium des Johann Zeh, ddo. 4. Oktober 1857, auf eine Verbesserung des Rauchfangverschlusses bei Lokomotiven.

55. Das Privilegium des Johann Zeh, ddo. 4. Juni 1859, auf eine Verbesserung an Lokomotiven.

56. Das Privilegium des Heinrich Werner, ddo. 16. März 1859, auf eine Verbesserung in der Reinigung des Leuchtgases.

57. Das Privilegium des Friedrich Kinn, ddo. 12. August 1858, auf eine Verbesserung: wornach Gesechte oder Gewebe aus Eisen- und Metalldraht durch Anwendung der Walze oder Presse eine besondere Flachheit und feste Verbindung erhalten.

58. Das Privilegium des Hermann Ehrenfeld, ddo. 30. Oktober 1858, auf eine Verbesserung seiner privilegirt gewesenen Presshefe.

59. Das Privilegium des Alfred James Louis Josef Bougy, ddo. 10. Juni 1844, auf die Erfindung eines neuen, bei der Papierfabrikation anwendbaren Zeiges.

60. Das Privilegium des Anton Gausek, ddo. 14. Juli 1852, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung oder Herstellung von Baumaterialien.

61. Das Privilegium des Frederic William Mowbray, ddo. 21. März 1856, auf eine Verbesserung an Webestühlen zum Weben von Teppichen und anderen wollenen Zeugen.

62. Das Privilegium des Wendelin Braun, ddo. 15. November 1858, auf die Erfindung einer neuen Rhyss-Samen-Schälmaschine.

63. Das Privilegium des Moriz Goldmann (das Miteigenthum an Emanuel Schreiber übertragen), ddo. 8. Juli 1856, auf eine Verbesserung der aus Meer-

schäum-Abfällen durch Beimischung eines Materials erzeugten Massapfeifen, genannt „Spiegelmasse.“

64. Das Privilegium des Leopold Eder, dd. 29. Oktober 1858, auf die Erfindung: Fußbetreibungen jeder Art aus einem bisher hiezu noch nicht in Anwendung gebrachten wasserdichten Stoffe zu erzeugen.

65. Das Privilegium des Gabriel Sager und Josian Bonet, ddo. 11. Juli 1857, auf die Erfindung einer Vorrichtung für Gasflammen, um eine Ersparung in der Gas-Konsumtion ohne Verminderung der Lichtintensität zu erzielen.

66. Das Privilegium des Johann Christoph Endris, ddo. 30. Juli 1857, auf eine Verbesserung an Kögler-Möhlen beim Spinnen.

67. Das Privilegium des Eduard Neissen (an Dr. Julius Caesar Fornara übertragen), ddo. 16. Dezember 1857, auf eine Verbesserung der Gasbrenner, wodurch ein helleres Licht und eine beträchtliche Gasersparung erzielt werde.

68. Das Privilegium des Samuel Einger, ddo. 7. Oktober 1858, auf die Erfindung, mittelst einer eigens konstruirten Press- und Schneidemaschine aus in- und ausländischem Leder und insbesondere Lederleinwand, erhaben gepresste und geflochtene Posamentirwaren, als: Krepinen, Schnüre, Fransen, Wagenborden und Gurten in jeder Farbe und Breite, wie auch versilbert, vergoldet oder bronzirt, ferner erhaben gepresste Knöpfe auf Holz- und Metall-Form zu erzeugen.

Die sub Post Nr. 54, 55, 56 und 67 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, jenes sub Post 61 wegen Nichtausübung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen.

Die hierauf bezüglichen Privilegien-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive.

3. 76. a (1) Nr. 253.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Finanzprokuratur = Adjunktenstelle I. Klasse im Bereiche der steierm. = lüstenl. Finanzprokuratur in der VIII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährl. 1260 fl. und im Falle der Dienstleistung in Triest mit dem Quartiergelde jährl. 252 fl., eventuell eine solche Stelle II. Klasse in der IX. Diätenklasse mit dem Jahresgehälter von 1050 fl. und für Triest mit dem Quartiergelde von 210 fl.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung des erlangten jurid. Doktorgrades, der mit gutem Erfolge abgelegten Advokatur- und Finanzprokuratur-Prüfung, dann der Sprachkenntnisse, namentlich der Kenntniß der italienischen Sprache, binnen fünf Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Präsidium der k. k. steierm. = lüstenl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 26. Februar 1860.

3. 79. a (1) Nr. 1201.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion in Krain ist eine Steuereinnahmers-Stelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. eventuell 735 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse binnen vier Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Steuer-Direktion einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 1. März 1860.

3. 346. (2) Nr. 239.

E d i k t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß es in der Exekutionssache des Johann Calligero aus Laibach, durch Herrn Dr. Rosina, wider Herrn Bruno Ritter von Fichtenau, pto. aus dem wechselgerichtlichen Zahlungsauftrage vom 25. Oktober 1859, 3. 1387, schuldigen 50 fl. c. s. c., der Exekutionsbescheid vom 7. d. M., 3. 169, wegen des unbekannten Aufenthaltsortes des Exekuten, diesem den hierortigen Advokaten Herrn Dr. Suppan als Curator ad actum des Empfanges der einschlägigen gerichtlichen Erledigungen bestellt habe.

Dessen wird Herr Bruno Ritter von Fichtenau, wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

Neustadt am 21. Februar 1860.

3. 78. a Nr. 151.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem gefertigten k. k. Steueramte wird in Folge Bewilligung der hohen k. k. Steuer-Direktion vom 24. Februar 1860, 3. 1105, sogleich ein Diurnist mit täglichen 79 kr. ö. W. auf 2 Monate aufgenommen.

Bewerber wollen entweder ihre Gesuche schriftlich überreichen oder sich persönlich melden.

K. k. Steueramt Radmannsdorf am 3. März 1860.

3. 338. (3) Nr. 576.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, es habe über Ansuchen der Barbara Grundner, durch Hrn. Dr. Rudolf, gegen Jakob Rozhnik, als Erbsche, der im Exekutionswege um 2852 fl. M. M. veräußerten, im Grundbuche Flödnig sub Urb. Nr. 446, Rektf. Nr. 732 vorkommenden Halbhube zu Staruzhna, in die Reliquitation dieser Realität, wegen nicht gehaltenen Lizitationsbedingungen, gewilligt u. zu deren Vornahme die Tagfagung auf den 16. April l. J. in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagfagung um jeden Anbot hintangegeben wird.

Der Exrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Februar 1860.

3. 339. (2) Nr. 1085.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Februar 1860 ohne Testament verstorbenen Franz Adamizh, Fleischhauers u. Realitätenbesizers von Großlaschitz Haus-Nr. 36, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 24. April 1860 Vormittags 9 Uhr hieramtes zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 21. Februar 1860.

3. 344. (2) Nr. 293.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schar von Raan, gegen Johann Schar von dort Haus-Nr. 11, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Dezember 1858, 3. 4112, schuldigen 225 fl. 57½ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen 23 Zutrühengült sub Urb. Nr. 126 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2527 fl. 40 kr. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 24. März, auf den 24. April und auf den 24. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Februar 1860.

3. 345. (2) Nr. 292.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Klavua, nom. seiner Ehegattin Barbara von Asp, gegen Johann Schar von Raan Haus-Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Juli 1858, 3. 2293, schuldigen 260 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der vormaligen 23 Zutrühengült sub Urb. Nr. 126 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2527 fl. 40 kr. G. M., gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 21. März, auf den 24. April und auf den 24. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Februar 1860.

3. 347. (3) Nr. 4348.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Georg Smul'schen Erben, durch Herrn Dr. Rosina, die Reliquitation des von Stane Bojuf von Mödling laut Feilbietungsprotokoll vom 7. Februar 1856, 3. 492, erstandenen, in Radowiza liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Anöb sub Kat. Parz. Nr. 3123 vorkommenden Wein-gartens sammt Keller, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, pto. schuldigen Meistbotes pr. 1207 fl. 50 kr. ö. W., auf seine Gefahr und Kosten bewilligt, die Feilbietungstagfagung auf den 26. März 1860 um 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen können täglich hieramtes eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 17. Dezember 1859.

3. 353. (2) Nr. 925.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Sichel von Mauniz, gegen Thomas Meden von Bigaun, wegen schuldigen 31 fl. 31 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Rektf. Nr. 394, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. G. M., gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfagungen auf den 13. April, auf den 12. Mai u. auf den 15. Juni 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Februar 1860.

3. 354. (2) Nr. 579.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießmällichen Edikte vom 4. November 1859, 3. 2564, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Hrn. Josef Bernbacher von Laibach, durch Hrn. Dr. Supanzibiz, gegen Anton Olinschel von heil. Kreuz, zur zweiten Feilbietung der, dem Vektorn gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 23. März d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. Februar 1860.

3. 356. (2) Nr. 602.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießmällichen Edikte vom 8. Oktober 1859, 3. 3166, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der, dem Johann Ein-dizh von Großpölland gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Rektf. Nr. 78 Fol. 181 vorkommenden Hubealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. März d. J. Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 24. Februar 1860.

3. 358. (2) Nr. 352.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 12. Oktober 1859, 3. 4236, wird bekannt gemacht, daß bei erfolgloser II. exekutiven Feilbietung der, der Maria Biehar von Sturia gehörigen Hausrealität, zur III. auf den 24. März 1860 Vormittags 9 Uhr in loco Sturia angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. Februar 1860.

3. 370. (2) Nr. 639.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache der Agnes Borstnik von Rastina, nun in Stein, wider Mathias Borstnik von Rastina, pto. 283 fl. 30 kr. c. s. c., mit dem dießmällichen Bescheide vom 29. Oktober v. J., 3. 3183, bewilligten und auf den 7. März und 10. April l. J. angeordneten Realfeilbietungstagfagungen ihr Abkommen, und die auf den 7. Mai l. J. in der hiesigen Amtskanzlei angeordnete Tagfagung aber ihr Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 2. März 1860.